

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 21

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1915/16. Die Zunahme in drei Jahren beträgt somit 40 Mill. kWh oder 40%; sie wäre noch wesentlich grösser gewesen, wenn nicht wegen des allgemeinen Energiemangels Einschränkungen in der Energieabgabe hätten eintreten müssen. Die Zahl der Abonnenten ist im gleichen Zeitraum von 28 428 auf 50 213 gestiegen, wovon ein Zuwachs von 7625 auf das Berichtjahr entfällt, der Anschlusswert von 62 604 auf 142 308 kWh, bzw. um 30 466 kWh für das Berichtjahr.

Simplon-Tunnel II. Monats-Ausweis April 1920.

Tunnellänge 19 825 m		Südseite	Nordseite	Total
Firststollen:	Monatsleistung	m 69	—	69
	Stand am 30. April	m 8964	8781	17745
Vollausbruch:	Monatsleistung	m 80	—	80
	Stand am 30. April	m 8917	8781	17698
Widerlager:	Monatsleistung	m 71	—	71
	Stand am 30. April	m 8817	8781	17598
Gewölbe:	Monatsleistung	m 72	—	72
	Stand am 30. April	m 8798	8781	17579
Tunnel vollendet am 30. April	m 8796	8781	17577	
In % der Tunnellänge	% 44,4	44,3	88,7	
Mittlerer Schichten-Aufwand im Tag:				
Im Tunnel		172	—	172
Im Freien		—	145	145
Im Ganzen		172	145	317

Während des Monats April wurde an 25 Tagen gearbeitet.

Rigibahn.¹⁾ Gestern jährte sich zum 50. Male der Tag, an dem Niklaus Riggenbach²⁾, der Nestor des Bergbahnbaues der Schweiz, bzw. Europas, die erste Probefahrt in Vitznau machte. Der damals 52-jährige hatte sich für diesen Festtag seinen Geburtstag aussersehen. Aeltere Kollegen werden sich der eigenartigen, mit vertikalem Kessel ausgerüsteten Maschinen wohl noch erinnern.³⁾ Ende der 80er und Anfangs der 90er Jahre wurde in den zehn ersten Maschinen (deren 1873 gebaute Nrn. 7 bis 10 die erste Bestellung in der damals gegründeten Schweizer Lokomotiv- und Maschinen-Fabrik waren), an Stelle des vertikalen Kessels ein horizontaler, auf mittlere Bahnneigung eingestellter eingebaut.³⁾ S. A.

Zentralkommission für die Rheinschiffahrt. Der durch das Mannheimer Abkommen von 1868 vorgesehene Zentralausschuss für die Rheinschiffahrt besteht nach dem Versailler Friedensvertrag künftig aus 19 Mitgliedern, und zwar aus zwei Vertretern der Niederlande, zwei der Schweiz, vier der deutschen Rheinuferstaaten, vier Frankreichs, das ausserdem den Vorsitzenden des Ausschusses ernannt, zwei Grossbritannien, zwei Italiens und zwei Belgiens. Als Delegierte der Schweiz in dieser Zentralkommission hat nun der Bundesrat Dr. Rudolf Miescher, Regierungsrat in Basel und Dr. James Vallotton, Advokat in Lausanne, bestimmt.

Schiffbarmachung der oberen Rhone. Vor kurzem tagte in Lyon eine französisch-schweizerische Konferenz zur Besprechung der Schiffbarmachung der Rhone zwischen Genf und Lyon. Von schweizerischer Seite nahmen daran teil die Herren Stadtingenieur Archinard, G. Balmer und Anthonioz aus Genf. Die Verhandlungen betrafen in der Hauptsache das Maximal Fassungsvermögen der Schleppkähne, das auf 600 t vorgesehen wurde; dabei sollen aber die Schleusen die Möglichkeit zur späteren Vergrößerung für eine allfällige Erhöhung der Tonnage auf 1000 oder 1200 t bieten.

Konkurrenzen.

Billige Wohnbauten in der Westschweiz. Die „Section romande de l'Union suisse pour l'Amélioration du Logement“ eröffnet unter allen in den Kantonen Neuenburg, Freiburg, Wallis, Waadt und Genf, sowie im Bernischen Jura niedergelassenen schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Gewinnung von Entwürfen für billige Wohnbauten (Familienhäuser und Miethäuser). Nach dem „Bulletin Technique“ ist das Preisgericht zusammengesetzt aus den Herren Stadtrat A. Freymond in Lausanne, Präsident der genannten Sektion, als Vorsitzender, Architekt Camille Martin in Genf, Architekt René Chapallaz in La Chaux-de-Fonds,

¹⁾ Siehe „Die Eisenbahn“, Band IV, Seite 345 (30. Juni 1876), sowie Band V, Seite 3 (1. Juli 1876), Seite 109 (6. Oktober 1876) und 117 (13. Oktober 1876); ferner „Schweizer. Bauzeitung“, Band XVI, Seite 129 (22. November 1890) und Band XXVII, Seite 154 (30. Mai 1896).

²⁾ Siehe Nekrolog in Band XXXIV, Seite 45 (5. August 1899).

³⁾ Band XVI, Seite 129 (22. November 1890).

Architekt A. Laverrière und Bauunternehmer A. Mayor in Lausanne; Ersatzmann ist Architekt Ch. Braun in Lausanne. Zur Prämierung von je drei oder vier Entwürfen beider Haustypen steht die Summe von 2500 Fr. zur Verfügung. Als Einlieferungstermin ist der 30. Juni 1920 festgesetzt. Das Programm ist vom Sekretariat der erwähnten Sektion, rue du Lion d'Or 2 in Lausanne, unentgeltlich zu beziehen.

Neubau der Schweizerischen Volksbank (Band LXXIV, Seite 205, Band LXXV, Seite 9 und 215). Nach Prüfung der 40 rechtzeitig eingegangenen Projekte beschloss das Preisgericht, von der Erteilung eines ersten Preises abzusehen, da keines der Projekte sich ohne wesentliche Umarbeitung für die Ausführung eignet.

Es wurden prämiert im:

- I. Rang (8000 Fr.) Entwurf „Ein jedes Licht hat seinen Schatten“, Verfasser: Architekt Otto Honegger, Zürich 2.
- II. Rang (7000 Fr.) Entwurf „Demos“, Verfasser: Architekt K. R. Völmy, Herrliberg.
- III. Rang (6000 Fr.) Entwurf „Bahnhofstrasse 53/55“, Verfasser: Architekt Gottfr. Bachmann, Zürich.
- IV. Rang (5500 Fr.) Entwurf „Oberst Feiss“, Verfasser: Architekt Hans W. Moser, Herrliberg.
- V. Rang (4500 Fr.) Entwurf „Raum und Körper“, Verfasser: Architekt W. Gachnang, Oberrieden.
- VI. Rang (4000 Fr.) Entwurf „Volk“, Verfasser: Architekten Pflegerhard & Häfeli, Zürich.

Auf Antrag des Preisgerichts haben ferner die Bankbehörden das Projekt „Mai“, das eine gute Lösung sämtlicher Verkehrsräume für das Publikum nach praktischer und ästhetischer Hinsicht bietet, sowie das Projekt „Die Zeit“, weil architektonisch das bedeutendste, zu je 2000 Fr. angekauft. Als Verfasser des Entwurfs „Die Zeit“ hat sich Architekt Hermann Kuhn in Zürich genannt.

Die Entwürfe sind von Freitag den 21. Mai nachmittags bis Freitag den 28. Mai im Zunfthaus zur „Meise“, je von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr (auch Sonntags) öffentlich ausgestellt.

Wiederaufbau des „Temple National“ in La Chaux-de-Fonds (Band LXXIV, Seite 241 und 274, Band LXXV, Seite 55). In seiner Nummer vom 15. Mai beginnt das „Bulletin Technique de la Suisse romande“ mit der Veröffentlichung des Berichtes des Preisgerichtes und der Darstellung der prämierten Entwürfe.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Demnächst wird in üblicher Weise von den Mitgliedern des S. I. A. der Jahresbeitrag von 15 Fr. für 1920 eingezogen. Es wird gebeten, in den in Betracht kommenden Bureaux die nötigen Anweisungen zu geben, damit die Einzugsmandate nicht zurückgewiesen werden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Italien selbständiger, tüchtiger jüngerer Ingenieur zum Projektieren von Wasserkraftanlagen u. Eisenbetonbauten. (2220)

On cherche pour la Galicie un ingénieur capable de diriger les travaux d'une grande affaire de pétrole, et ayant de l'expérience dans le forage des puits. (2230)

On cherche pour Paris deux jeunes ingénieurs connaissant le béton armé. (2231)

Gesucht Ingenieur-Chemiker für elektrochemischen Betrieb in Italien. (2232)

Gesucht nach Brasilien (São Paulo) jüngerer Ingenieur mit mehrjähriger Praxis in Abbau und Verarbeitung des Asphalts. (2233)

Gesucht für ein Gaswerk in Jugoslawien ein Fachmann für Gas- und Teerfabrikation usw. (2234)

Gesucht für schweizerische Kollektiv-Vertretung in Niederländisch-Indien Maschinen-Ingenieur mit allgemeiner technischer Bildung und mit Erfahrung auf Grund praktischer Betätigung, speziell auch in der Elektrizitätsbranche. (2235)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.